

Steinbeis zu Besuch beim Weltmarktführer Kärcher



Am vergangenen Donnerstag unternahmen die Master of Business Engineering Studenten (MBE) der Steinbeis School of Management and Technology eine Exkursion zum renommierten Unternehmen Kärcher in Winnenden in der Nähe von Stuttgart. Dieser Besuch, der im Rahmen der Vorlesung "Change Management & Corporate Transformation" unter der Leitung von Prof. Dr. Jan Roy Edlund stattfand, bot den Studierenden die Gelegenheit, ihr theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen. So konnten sie einen spannenden Einblick in die Welt eines global führenden Unternehmens gewinnen (rund 3.3 Mrd Umsatz, 150 Tochtergesellschaften, 16'000 Mitarbeiter). Ein Erfahrungsbericht von Stefanie Daxer, MBE Studentin an der School of Management and Technologie.

Nach dem ein von Kärcher bestellter Profi-Fotograf an der Pforte ein Teamfoto gemacht hatte, begann der Tag um 10:00 Uhr mit einer spannenden Führung durch das Kärcher-Museum. Die Teilnehmer tauchten ein in die beeindruckende Geschichte des im Jahre 1935 von Alfred Kärcher in Bad Canstatt gegründeten Unternehmens. Damals entstanden erste Heizgeräte zum Vorwärmen von Motoren oder Apparate zur Enteisung von Flugzeugtragflächen.



Später entwickelte man erste Hochdruck-Reiniger. Nach dem frühen Tod von Alfred Kärcher (1959) übernahm seine Frau, Irene Kärcher, die Führung und begann Kärcher systematisch über Vertriebsgesellschaften im Ausland zu internationalisieren. Bis heute ist die Familie Kärcher eng in das Unternehmen eingebunden und prägt dessen Zukunft maßgeblich mit.

Im Anschluss an den Museumsrundgang wurde den Studenten ein außergewöhnlicher Blick hinter die Kulissen geboten. Sie bekamen Einlass in die Labore des Kärcher-3-D-Prototypenbaus. Hier nehmen Kärchers innovative Entwicklungen erste Gestalt an. Die Teilnehmer konnten so erleben, wie aus ersten kreativen Ideen und Versuchen die späteren High-Tech-Produkte entstehen.

Technologischer Fortschritt und Innovationsgeist von Kärcher waren so hautnah spürbar. Der anschließende Besuch der Teststrecke fürkehr- und Reinigungsmaschinen war ebenso interessant. Sie ähnelte einer kleinen Kartbahn. Harte Bodenwellen, Schikanen und auch eine Beton-Aufprallwand gehören hier zum Standard-Test-Repertoire. Das auf dieser Indoor-Anlage vom Fahrer gelenkte Reinigungsfahrzeug wurde also bewusst stark belastet. Es bewies jedoch mühelos seine Leistungsfähigkeit, was der Fahrer nach Abschluss mit einem zufriedenen Lächeln quittierte.

Ein weiteres Highlight des Tages war die Besichtigung des "Floor Center of Excellence". In dieser Fertigungshalle werden die neuen, autonom fahrenden High-Tech-Reinigungsmaschinen KIRA gebaut. In dieser Fertigung, deren nahtlos anschließendes, offenes Lager nach dem "Prinzip eines Supermarkts" aufgebaut ist, konnten die Studenten den Zusammenbau der Maschinen live miterleben. Parallel dazu erklärte Melanie Wiens für die Studenten jeden einzelnen Produktionsschritt. Auch die verschiedenen Aspekte von Marketing bis Mechatronik wurden verständlich erläutert. Dadurch erhielten die Studierenden einen Einblick, wie vielfältig und komplex die Entwicklung solcher Hightech-Produkte ist.



Den technischen Höhepunkt bildete die Besichtigung der modernen Kunststoff-Produktionshalle, in welcher die Gehäuse der Kärcher-Geräte auf Spritzguss und Umschwenk-Maschinen gefertigt werden. Der Vormittag endete mit einem Besuch im "Kärcher-Showroom". Dort hatten die Studierenden noch einmal die Gelegenheit, die gesamte Bandbreite aller Kärcher-Produkte - in einer Halle ausgestellt - zu sehen und sie gleich selbst, also "hands-on" zu testen. Diese praktische Erfahrung bereitete den Teilnehmern besonders viel Freude.

Vor dem Mittagessen fand ein inspirierender Vortrag von Dr. Jan Marek Pfau zum Thema "Change Management" statt. Er ist "Head of Campus" und leitet das "Learning & Development" der Kärcher Gruppe. Er erläuterte die zentrale Rolle von "Change Management" anhand von verschiedenen Praxisbeispielen aus dem Hause Kärcher, zeigte anschaulich, wie man die Einbindung von Mitarbeitern erwirkt und auf was man hierbei achten muss. Im Anschluss hat Lea Hägele vom HR-Marketing einen Vortrag gehalten. Dabei zeigte sie auf, wie das Unternehmen in zahlreichen Bereichen als Pionier agiert. Die fortschrittlichen Ansätze und Erfolge von Kärcher, wie zum Beispiel das Kultursponsoring sind hierfür ein gutes Beispiel. So wurde etwa die berühmte Jesus-Statue in Rio de Janeiro oder die Kollonaden des Petersplatz in Rom von Kärcher-Spezialisten gereinigt. Auch der berühmte Berg "Rushmore (USA)", in welchen die Köpfe amerikanischer Präsidenten gemeißelt sind, reiht sich ins Kultursponsoring ein. Ein weiteres Beispiel sind "Reverse Graffiti": Kunstwerke, die auf grossflächigen Stauwänden entstehen, indem Portraits oder Schmetterlingsbilder "herauskärchert" werden.

Frau Hägele hat den Studenten auch die spezielle Wow-Kultur von Kärcher nahegebracht und dazu peppige, inspirierende Mitarbeiter-Videos präsentiert. Insgesamt konnten die Studenten einen guten Eindruck davon gewinnen, wie ernst Kärcher das Thema Sinngebung ("Together we make a powerful impact towards a clean world") und Mitarbeiter-Entwicklung nimmt. Und wie wichtig für Kärcher eine "Kultur des Miteinanders" ist. All das konnte man übrigens live beim Rundgang durch das Unternehmen erleben. Zum einen war jede Fertigungshalle, jeder Parkplatz, jede Abstelldecke perfekt sauber und ordentlich - zum anderen sah man überall nur freundliche, lächelnde Gesichter.

Als i-Tüpfelchen wurde kurz nach dem Mittagessen jedem Studenten ein Ausdruck des Teamphotos ausgehändigt, das zu Beginn der Führung gemacht wurde. Und - als sei man noch nicht genug beeindruckt - natürlich eingerahmt in ein schönes Kärcher Passepartout.



Zum Abschluss der Exkursion stellte Jonas Frey, Kärcher Venture Architect & Innovation Coach, das "Explore-Lab" und "New Venture Business" des Unternehmens vor. Nach dem Motto "Watch it happen or be part of it!" beobachtet sein Team ständig aufmerksam Markt- und Wettbewerbsentwicklungen.



Auf Basis dieser "Intelligence" investiert Kärcher in junge Start-ups mit attraktiven Technologien oder initiiert hausintern eigene Start-ups. Um die Studenten möglichst nahe an den Alltag des "Explore-Labs" heranzuführen, präsentierte Jonas Frey eine Kärcher-Fallstudie und erläuterte eine hierzu passende Methodik aus der Produktentwicklung. Die Studenten wurden gebeten, in Teams Lösungsideen zu entwickeln. Drei Teams arbeiteten auf dieser Basis innovative Produktideen heraus, die anschliessend in einem "Pitch-Szenario" einem fiktiven Vorstand (in der Rolle von Jonas Frey) zur Freigabe

präsentiert wurden. Das erste Team konzeptierte einen neuen Hand-Dampfsauger zur Sterilisierung von Betten vulnerabler Zielgruppen (Krankenhäuser, Altersheime) auf Basis eines bereits bestehenden Kärcher-Designs. Das zweite Team konfigurierte ein KI-unterstütztes autonomes Reinigungsgerät, das selbstständig Druck und Abstand aussteuerte. Und das dritte Team befasste sich mit der Handhygiene von Kindern. Äusserst kreativ wurde hierzu ein Gerät in Form eines lächelnden gelben Minions dargestellt, der an der Wand hängt und Kinder spielerisch dazu aufruft, beide Hände zur Hygiene abzuklatschen. Für das Design nutzte das Team eine image-generierende KI und lieferte ein Ergebnis, das sowohl den Leiter, die Begleitpersonen als auch das restliche Team positiv verblüffte. Diese interaktive und praxisorientierte Aufgabe rundete den Tag perfekt ab. Sie förderte den Wissensaustausch sowie die Anwendung der erlernten Steinbeis-Seminarinhalte in realen Szenarien.



v.l.n.r.: Prof. Jan Roy Edlund, Jonas Frey, Lea Hägele, Lili Spitzer

Insgesamt war die Exkursion zur Firma Kärcher ein äußerst erfolgreicher und lehrreicher Tag. Die Studenten konnten wertvolle Einblicke in die Unternehmenspraxis gewinnen und die Bedeutung von Change Management in einem innovativen Umfeld hautnah erleben. Die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen machte diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer.

Unser besonderer Dank gilt Lilli Spitzer und Lea Hägele vom HR-Marketing für die perfekte, professionelle Organisation und dass sie uns so herzlich willkommen hießen und liebevoll durch den Tag begleiteten. Ferner geht unser Dank an Melanie Wiens, für ihre spannende und mit Herzblut dargebrachte Führung, natürlich an Dr. Jan-Marek Pfau für seinen hochkompetenten, inspirierenden und sympathischen Vortrag zum Change Management sowie an Jonas Frey, der unsere Teams so meisterhaft durch die kreative Aufgabe im Explore-Lab begleitete.

Ebenso geht unser grosser Dank an Prof. Jan Roy Edlund und seine Office-Leitung, Kristin James, die diese Exkursion in Zusammenarbeit mit Kärcher initiiert und ermöglicht haben. Danke an alle für den wertvollen und praktischen Einblick in die spannende Welt des Kärcher-Universums!

Vielen Dank and "Take KÄR".

Stefanie Daxer, MBE Studentin
School of Management and Technologie



